

Bezirksamtsvorlage Nr. **530 / 2024**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **12.03.2024**

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1145/VI, Beschluss vom 16.11.2023 betrifft:

Lebendige Friedrichstraße mit der ZLB Berlin

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft **„Lebendige Friedrichstraße mit der ZLB Berlin“** als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Lebendige Friedrichstraße mit der ZLB Berlin

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 16.11.2023 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1145/VI):

Das Bezirksamt wird ersucht, sich beim Senat, für den künftigen Standort der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) im Quartier 207 der Friedrichstraße einzusetzen. Der Standort bringt mehrere Vorteile für die Entwicklung der ZLB: Hauptmerkmal ist zum einen die zentrale Lage und gute Anbindung an diverse Verkehrsmittel. Des Weiteren besteht durch das bereits bestehende Gebäude die Möglichkeit, die Realisierung eines dringend notwendigen neuen und größeren Standortes, schneller voranzutreiben. Das Quartier 207 ermöglicht nach derzeitigem Kenntnisstand die Umsetzung einer modernen Bibliothek in einem bereits existierenden Gebäude so, wie es an keinem anderen Standort in Berlin möglich ist. Die Aufgabe einer modernen Bibliothek ist, ein Ort für Aufenthalt, Begegnung, Kultur und Kreativität zu sein, wie auch im Bibliotheksentwicklungsplan (BEP) festgehalten.

Der Senat soll vom Bezirksamt Mitte aufgefordert werden, zeitnah alle nötigen Vorkehrungen für einen erfolgreichen Ankauf zu treffen. Der Standort ZLB im Quartier 207 ist eine einmalige Chance für die Weiterentwicklung der Friedrichstraße und Belebung der Dorotheenstadt. Das breite Angebot der ZLB würde die Friedrichstraße stark aufwerten und das Verkaufsgewerbe vor Ort stützen. Bei der Realisierung soll auch ein Bezug zu dem ehemaligen benachbarten französischen Kulturzentrum erkennbar sein, Unter den Linden 37.

Das Bezirksamt hat am 12.03.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Bezirksamt hat sich mit Schreiben vom 12.03.2024 an den für Kultur zuständigen Senator gewandt und dazu aufgefordert, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen bzw. zu veranlassen, damit ein Umzug der Zentral- und Landesbibliothek Berlin in das Quartier 207 an der Friedrichstraße zeitnah realisiert werden kann (s. Anlage).

Außerdem hat eine Bauberatung seitens StadtFM stattgefunden; StadtFM hält eine Bibliotheksnutzung bauordnungsrechtlich für unproblematisch, um nicht zu sagen, naheliegend.“

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

Berlin, den 12.03.2024

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Sicherstellung der Versorgung der Stadt und des Sozialraums mit bibliothekarischen Dienstleistungen sowie kulturelle Belebung der Friedrichstraße

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

keine

10. Mitzeichnung(en):

Bezirksbürgermeisterin Remlinger